

8. Spieltag Rückrunde Saison 2014 / 2015

Bezirksklasse 5: 1.Herren - TTC Waldniel 3

9:4

Zurück auf Tabellenplatz 3

Bei allen anderen Mannschaften neigt sich die Saison dem Ende zu. Bei der ersten Mannschaft geht es jetzt erst richtig los! Netterweise sind die Waldnieler der Verlegung des Spiels nachgekommen, so dass man am Freitagabend mit einer schlagfertigen Truppe antreten konnte. Im Doppel starteten die Kelzenberger gut ins Spiel. Die beiden Stammdoppel Niklas Peltzer / Elmar Brunn und Stephan Morjan / Heinrich Winkler konnten jeweils ihre Spiele gewinnen. Thorsten Schlangen und Thomas Elstner legten im ersten Satz gut los gegen das gegnerische Spitzendoppel. Anschließend mussten sie jedoch die Überlegenheit der Gegner anerkennen.

Im oberen Paarkreuz gewannen Niklas und Elmar erstmals in der laufenden Saison alle vier Spiele. Im mittleren Paarkreuz verloren Thorsten und Stephan jeweils gegen David Lorenz und gewannen gegen Simon Möller. Die Spiele im mittleren Paarkreuz waren dabei hart umkämpft. Viele Sätze gingen in die Verlängerung. Im unteren Paarkreuz ebenfalls eine ausgeglichene Bilanz. Heinrich ließ in drei Sätzen gegen Daniel Möller nichts anbrennen, während Thomas im einzigen Fünf-Satz-Spiel des Abends nach 2:1 Satzführung letztendlich doch noch dem Gegner zum Sieg gratulieren musste. Zum zweiten Spiel kam es nicht mehr, da das Spiel insgesamt vorzeitig mit 9:4 Punkten für die Kelzenberger beendet wurde.

Das Wichtigste war an diesem Wochenende jedoch der Sieg von Tabellenführer Breyell gegen die Süchtelner. Dadurch konnten die Kelzenberger wieder auf den 3. Tabellenplatz vorrücken, so dass der Blick auf die Tabelle nach der Niederlage in der Vorwoche wieder etwas positiver ausfällt. Dennoch heißt es jetzt weiter Woche für Woche fleißig trainieren und Punkte sammeln für die Mission Aufstieg. Zunächst stehen die beiden Partien gegen Borussia Mönchengladbach an.

Die Punkte für Kelzenberg holten:

im Einzel: Niklas Peltzer (2), Elmar Brunn (2), Thorsten Schlangen (1), Stephan Morjan (1), Heinrich Winkler (1)

im Doppel: Niklas Peltzer / Elmar Brunn (1), Stephan Morjan / Heinrich Winkler (1)

Kreisliga: TTV Zons - 2.Herren

2:9

Michael Wefers hieß der aus Kelzenberger Sicht gesehene "Spielverderber". Die Nummer 1 der Zonser war der einzige Gegner, der den Kelzenberger Spielern so richtig Paroli bieten konnte. Mit seinem Partner musste er sich im Doppel Thomas Elstner mit Ralf Maywald erst im Entscheidungssatz geschlagen geben. Und im Einzel holte er die beiden einzigen Punkte für die Gastgeber. Und das sogar relativ deutlich. Alles Andere war doch eine relativ klare Angelegenheit für die Akteure des CVJM. - Na gut, fast Alles. Im letzten Einzel musste Mirek dann auch noch mal richtig kämpfen, bevor er mit Geschick und etwas Glück einen 1:2 Satzrückstand noch in den Siegpunkt verwandeln konnte.

Die Punkte für Kelzenberg holten:

im Einzel: Thomas Elstner (1), Mirek Wolinski (1), Ralf Maywald (1), Andre Buntbroich (1), Frank Jansen (1), Andreas Jöbges (1)

im Doppel: Thomas Elstner / Ralf Maywald (1), Mirek Wolinski / Andre Buntbroich (1), Frank Jansen / Andreas Jöbges (1)

1.HKK 1: 3.Herren - TTV Norf

7:9

Beim vorletzten Saisonspiel kam es zum Duell zwischen dem Tabellenersten Kelzenberg und dem Tabellenzweiten aus Norf. Bei 4 Punkten Vorsprung fehlte Kelzenberg noch 1 Punkt zur Meisterschaft. Trotzdem ging man nicht als Favorit ins Spiel: Norf hatte in der Winterpause eine neue starke Nr.1 (bisher nur 1 Niederlage) an Bord gezogen, und bei Kelzenberg fiel kurzfristig Tim Biederbeck aus, der maßgeblich auch an der tollen Saison beteiligt war. Daher war das Ziel, möglichst viele Spiele zu gewinnen, um den Vorsprung bei der Spieldifferenz aufrechtzuerhalten. Denn bei Punktegleichheit ist diese am Ende dann ausschlaggebend.

So stellte man die Doppel taktisch auf, was sich auch bezahlt machte. Nach schwachem Start gewannen Frank Finken und Markus Jenckel letztlich souverän ihr Doppel, noch souveräner die Vorstellung von Hans-Willi Koenen und Heinz Peter Conen, die in 3 Sätzen gewinnen konnten. Als Frank Finken die Kelzenberger Führung auf 3:1 ausbaute, keimte sogar die leise Hoffnung auf, ob nicht noch mehr ginge, auch wenn Hans-Willi Koenen gegen die starke Norfer Nr.1 keine Chance hatte.

Dann zwei packende und spielerisch hochklassige Begegnungen in der Mitte.

Dabei zeigte Markus Jenckel trotz Grippe eine sehr gute Leistung und rang seinen Gegner mit sehenswerten Top-Spins und einer Beweglichkeit, die man ihm nicht unbedingt zutraute, nieder. Ähnliches galt für Heinz Peter Conen, nur dass er äußerst unglücklich mit 12:10 im 5.Satz verlor. Dabei hatten die Kelzenberger schon innerlich gejubelt, da bei einem Matchball für Heinz Peter der Ballwechsel schon gewonnen schien, doch hebelte sein Gegner Franzke mit einem gewinnbringenden Top-Spin die Gesetze der Physik aus. Im Nachhinein betrachtet stellte dieser Schlag den Norfer Sieg sicher. Pech !!!!

Im unteren Paarkreuz hatten die Ergänzungsspieler Claus Dürselen, der dankenswerterweise kurzfristig für Tim eingesprungen war, und Wilfried Längen keine Chance.

Beim Spiel 1 gegen 1 bot Frank Finken seinem Gegner Paroli, hätte auch gewinnen können, aber gab dann zwei entscheidende Sätze in der Verlängerung ab, wobei das Glück auch nicht auf seiner Seite stand. Das machte aber Hans-Willi Koenen durch seinen souveränen Sieg wieder wett, so dass man beim Stande von 5:6 an den Norfern dranblieb, zumal Markus Jenckel beflügelt von seinem 1.Spiel ungefährdet auch sein 2.Spiel gewann. Doch hatten in der Folge die Abwehrspezialisten Heinz-Peter Conen und Wilfried Längen keine Chance in ihren Partien. Als aber Claus Dürselen nach gutem Spiel im 5.Satz die Nerven behielt, ging es in das entscheidende Schlussspiel. Doch blieben die Norfer dort cool und holten in 3 Sätzen den entscheidenden Punkt.

Wo Spitzenspiel draufstand, war auch Spitzenspiel drin. Die Kelzenberger verlangten ihrem Gegner, der bewies, dass er zurecht aufsteigen würde, alles ab und konnten mit der knappen Niederlage gut leben, da - wie angesprochen- die Norfer bei der Spieldifferenz (+11) auf Abstand gehalten werden konnten.

Die Punkte für Kelzenberg holten:

im Einzel: Frank Finken (1), Hans-Willi Koenen (1), Markus Jenckel (2), Claus Dürselen (1)

im Doppel: Frank Finken / Markus Jenckel (1), Hans-Willi Koenen / Heinz Peter Conen (1)

2.HKK 2: SG RW Gierath 4 - 4.Herren

3:8

Was für ein supergeiles Spiel! Nicht, weil die Kelzenberger beim Tabellenführer so deutlich gewonnen haben. Nein, weil die Leistung aller Akteure einfach so gut war und vom Niveau her mindestens Spitzenspiel in der 1.Kreisklasse entsprach. Und so waren die Gierather am Ende zwar

vom Ergebnis enttäuscht, mit ihrer eigenen Leistung aber durchaus auch nicht unzufrieden. Und die Kelzenberger natürlich sowieso.

Wilfried und Frank, in der Vorwoche im Doppel noch grottenschlecht, rissen sich nach verlorenem ersten Satz zusammen und wurden immer besser. Zweimal holten sie einen Satzrückstand auf, ließen sich auch nicht von vier gegnerischen Matchbällen verunsichern und gewannen im Entscheidungssatz in der Verlängerung. An der Nachbarplatte gewannen die Gastgeber die beiden ersten Sätze jeweils in der Nachspielzeit. Doch Claus und Willibert kamen zurück und retteten sich in den Fünften. Dort mussten sie dann aber zum Schluss doch den Gegnern gratulieren. Aber vom Gefühl her hieß das bei den Kelzenbergern nach den zeitgleich beendeten Doppeln: Hier geht was! Wir können heute mithalten!

Und wie sie das konnten!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Man kennt das ja von den Olympischen Spielen: Synchronspringen vom 10m-Turm. Nun, die Kelzenberger Akteure in der neuen Gierather Turnhalle erfanden Dienstag im Lokalduell eine neue Disziplin: Synchronsichttennis. Das Wort "zeitgleich" bekam plötzlich in der ersten Einzelrunde eine ganz neue Bedeutung.

Wilfried gegen Ungermann und Claus gegen Vierkötter gewannen ihre ersten Sätze analog und mussten sich im zweiten erst gemeinsam in den Verlängerungen geschlagen geben. Beim parallelen Seitenwechsel dann ein aufmunterndes Nicken zwischen den Beiden. Man verstand sich auch ohne Worte: Come on now, jetzt geht's loos!

Fast simultan dann Satz drei. Beide Kelzenberger siegten mit 11:8 und hatten ihre Gegner im Griff. Im Vierten mobilisierten die Gierather dann ihre Reserven und zwangen Wilfried und Claus noch einmal, ihr bestes Tischtennis abzurufen. Das gelang - und beide Kelzenberger gewannen innerhalb weniger Sekunden mit zwei Bällen Vorsprung. 3:1 Führung für den Gast.

Was das obere Kelzenberger Paarkreuz kann, können wir auch, dachten sich wohl Willibert und Frank als sie gleichzeitig ihre ersten Einzel begannen, den ersten Satz jeweils verloren, das Spiel dann drehten, Satz zwei und drei für sich entschieden, im vierten Satz dann beide mit 11:9 gewannen und damit die nächsten beiden Punkte für den CVJM einfuhren.

So gleichlaufend die einzelnen Spiele auch abliefen, so unterschiedlich war die Spielweise der Kelzenberger. Claus gewann gegen Hermann Vierkötter mit viel Geduld und schön platzierten Bällen; Wilfried bestach gegen Ungermann mit Kampfgeist und einer erstaunlich hohen eigenen Chancenverwertung; Williberts Erfolgsgarant waren die weich angezogenen Bälle, die seinem Gegner oft weit über die Platte hinausflogen und Franks Mittel der Wahl war sein wildes Angriffsspiel, was Udo Fassbender zwar auch beherrschte, Frank aber eben diesmal noch etwas besser.

Wouh, 5:1 für den CVJM, wer hätte das gedacht?

Claus schien dann im zweiten Einzel gegen Alexander Ungermann seine Grenzen aufgezeigt zu bekommen. Den ersten Satz verlor er knapp, den zweiten sogar mit 3:11. Danach ging ihm allmählich die Puste aus. Und das war gut so! Claus, jetzt mehr abwartend und geduldiger auf eigene Chancen lauernd, zwang damit seinen Gegner zu mehr Fehlern, gewann Satz drei und im bis dahin längsten Einzel des Abends rettete sich Claus mit zweimal 12:10 in den letzten Sätzen doch noch als Sieger ins Ziel.

Wilfried hatte in den letzten vier Jahrzehnten (und davor logischerweise auch) noch nie gegen Hermann Vierkötter gewonnen. Im Gegenteil, in der Hinrunde gab es für ihn bei nur 12 Punkten in drei Sätzen geradezu ein Debakel! In Spielen früher war allerdings hier und da auch schon mal ein Satz für ihn raus gesprungen. Aber er hatte sich geradezu Mantra-mäßig eingetrichtert: BLOSS NICHT AUF HERMANN'S RÜCKHAND SPIELEN! Das klappte im ersten Satz auch ganz gut. 11:6 für Wilfried. Im zweiten Satz fing Hermann ihn dann mit 11:7 aber wieder ein. Doch Wilfried konnte zulegen, spielte fast nur noch in die Vorhand von Hermann oder erzeugte selber Druck. Und wenn sein Gegner die Bälle doch wieder umlief und mit den Noppen agierte, brachte Wilfried das Zelluloid immer noch einmal zurück auf die Platte. Den dritten Satz gewann er und im Vierten

ließ er sich auch von einem 5:8 Rückstand nicht beirren und holte die nächsten sechs Bälle zum Sieg. Und war damit sogar früher fertig als Claus an der Nebenplatte.

7:1 für die Gäste aus Kelzenberg. UNGLAUBLICH! Mannschaftsführer Matthias Moesges, im Urlaub in den Alpen über Whatts App permanent auf dem Laufenden, antwortete schon gar nicht mehr regelmäßig. War er völlig baff oder dachte er, wir wollten ihn veräppeln und auf den Arm nehmen?

Williberts Spiel gegen Fassbender fiel dann aus Kelzenberger Sicht ein bisschen ab. Er wusste zwar, was er machen musste; irgendwie kam das aber an der Schlägerhand nicht immer so richtig an. Und in den knappen Sätzen fehlten dann zweimal zwei Punkte. Logische Konsequenz: der zweite Punkt für Gierath.

An der Nachbarplatte entwickelte sich derweil ein Duell mit offenem Visier! Frank Dahmen und Georg Bernardy feuerten sich die Zelluloidkugel um die Ohren, dass es eine wahre Freude war. Und trotzdem gab es lange tolle Ballwechsel und enge Sätze.

Als Claus sein drittes Einzel begann, hatten die Zwei gerade jeder einen Satz gewonnen.

Apropos Claus: gegen Fassbender war es geradezu ein Augenschmaus ihm zuzuschauen. Der Gierather drückte mächtig aufs Tempo und zog seine Topspins wirklich stark. Doch Claus hielt die Keule (äh, den Schläger) hin und die Blocks kamen so schnell zurück, dass Udo Fassbender die Schlägerhand noch gar nicht wieder unten hatte um den Ball noch zu parieren. So ging das drei Sätze lang, und je fester der Gierather zog, desto eher waren die Bälle wieder da. Einfach Klasse!

Der Siegpunkt für den CVJM war somit schon da, jetzt ging es nur noch um die Höhe des Sieges.

Frank und sein Gegner waren derweil endlich im fünften Satz angekommen und immer noch hauten die Beiden auf den armen Ball ein. Mit einem schönen Diagonalspin glich Frank im Entscheidungssatz zum 9:9 aus. Danach wieder ein schön gezogener Punkt von Bernardy; und dann, als krönender Abschluss des Abends: ein Aufschlagfehler von Frank an die eigene Tischkante. Egal! Völlig egal.

8:3 beim Spitzenreiter gewonnen - wer hätte das vorher für möglich gehalten!

Der Kelzenberger Vierten hilft das zwar nicht wirklich weiter, der dritte Platz ist wohl weg, aber nach dem Frust gegen Grefrath in der vergangenen Woche war das eine tolle Wiedergutmachung. Die Gierather Vierte braucht somit im letzten Spiel immer noch einen Punkt um das Meisterschaftsrennen zu gewinnen. In Kaarst sollte das aber kein so großes Problem werden.

Insgesamt ein toller Abend in einer sehr schönen neuen Halle mit gutem Licht; bei sehr herzlicher angenehmer Atmosphäre und zum Abschluss mit einem nettem Plausch und einem Bolten Alt für Alle. So macht Tischtennis wirklich richtig Spaß!!!

Die Punkte für Kelzenberg holten:

im Einzel: Wilfried Längen (2), Claus Dürselen (3), Willibert Steurer (1), Frank Dahmen (1)

im Doppel: Wilfried Längen / Frank Dahmen (1)

3.HKK 4: 6.Herren - TTC SW Nievenheim 3 8:2

^Ne ganz glatte Sache für die Sechste des CVJM Kelzenberg. Allerdings mit einer Ausnahme! Aber der Reihe nach.

Beide Doppel ohne Probleme für die Kelzenberger. Weder Detlef mit Thomas als Doppel 1, noch Peter mit Torben hatten Schwierigkeiten, sie gewannen beide sicher. Peter erhöhte oben unspektakulär auf 3:0. Torben kam dann allerdings gegen den (fünfmal so alten?) Alois Brunnert überhaupt nicht zurecht. Schon vom ersten Ballwechsel an wusste er nicht, wie er den bezwingen sollte. So verlor er den ersten Satz in der Verlängerung mit 15:17, danach hatte sich die gegnerische Nr.1 endgültig auf Torbens Spiel eingestellt und ließ nichts mehr anbrennen. Detlef bügelte diese Niederlage aber postwendend mit einem 3:0 wieder aus.

Dann das einzige richtig spannende Spiel der Begegnung. Thomas, im ersten Satz noch klar unterlegen, kämpfte sich rein und gewann Satz zwei sicher und Satz drei knapp. Im vierten dann ein Spiel auf Messers Schneide - mit dem besseren Ende (12:10) für den Nievenheimer. Im fünften dann ein Spiel auf Mess... ach, das hatten wir schon - alles Weitere siehe Satz vier!

Schade, den Sieg hätte auch Thomas wirklich verdient gehabt.

In der zweiten Einzelrunde machten die Kelzenberger dann aber endgültig kurzen Prozess. Kein Satz wurde mehr hergegeben, im Gegenteil, Torben gewann gegen die Nr.2 den ersten Satz sogar mit 11:1. So gab es in dieser Begegnung in 10 Spielen neunmal ein 3:0.

Damit liegt der CVJM weiter punktgleich hinter den Büttgenern auf Tabellenplatz 3. Beide müssen noch gegen Norf spielen, aber Platz drei berechtigt auch schon zur Aufstiegsrelegation.

Die Punkte für Kelzenberg holten:

im Einzel: Peter Schiffer (2), Torben Reipen (1), Detlef Böcker (2), Thomas Görlitz (1)

im Doppel: Detlef Böcker / Thomas Görlitz (1), Peter Schiffer / Torben Reipen (1)

3.HKK 3: TTA SV Rosellen 4 - 7.Herren 8:1

Den Letzten beißen die Hunde. Dass dieses Sprichwort einen wahren Kern hat mussten jetzt die 7.Herren des CVJM bitter erfahren. Etwas überraschend standen ihnen jetzt kurz vor Saisonende plötzlich zwei Spieler nicht mehr zur Verfügung, da in ihrer und in den Mannschaften über ihnen einige Akteure nicht mehr zur Sollstärke beitragen. Blöd gelaufen! Genau das sollte ja nicht passieren.

Kapitän Axel Niebisch bekam dann doch vier Leute an die Platte - und prompt holte mit Max Knappe der "letzte" Ergänzungsspieler an Platte 4 den Ehrenpunkt. Trotzdem war das gegen den Gegner aus dem unteren Mittelfeld wieder ein unbefriedigendes Ergebnis. Es wird Zeit, dass diese Saison für Kelzenbergs Siebte zu Ende geht.

Die Punkte für Kelzenberg holten:

im Einzel: Max Knappe (1)

im Doppel: -

Jungen Kreisliga: TTC BW Grevenbroich - Jungen 10:0

Schnell abhaken! Das ist die Quintessenz des Debakels der Kelzenberger Jungen in Grevenbroich. Drei Sätze war nicht wirklich das, was man vorher wollte. Andererseits fehlten die beiden besten Spieler des CVJM und damit war von vorneherein klar: das gibt heute nix! Doch nur ein Satz im Einzel war, wie gesagt, auch nicht gerade erwartet worden.

Die Punkte für Kelzenberg holten:

im Einzel: -

im Doppel: -

B-Schüler Kreisliga: B-Schüler - TuRa Buderich 9:1

Starker Auftritt der jüngsten Kelzenberger. Dem Gegner war man in allen Belangen überlegen, lediglich Torben Mahlberg (in seinem allerersten Spiel für den CVJM überhaupt) mit Tom Müller (in seiner zweiten Rückrundenpartie für den CVJM) mussten sich im Doppel in drei engen Sätzen

geschlagen geben. Im Einzel gingen die "altbewährten" - wenn man das in dem Alter so sagen darf - Spieler an die Platte und ließen nichts anbrennen.

Die Punkte für Kelzenberg holten:

im Einzel: Julius Borgert (2), Jonas Maywald (2), Cedric Dietz (2), Janis Keutel (2)

im Doppel: Julius Borgert / Jonas Maywald (1)

Mädchen Bezirksliga-C2: DJK SF 08 Rheydt - Mädchen 0:10

Leichtes Spiel für die Mädchen des CVJM in Rheydt. Die Gastgeberinnen sind in dieser Klasse absolut überfordert und in der Rückrunde noch ohne jeden Spielgewinn - trotzdem gingen sie mit Engagement in dieses einseitige Match. Und wurden belohnt; weil sie im allerletzten Spiel wenigstens einen Satz mitbekamen.

Für die Kelzenberger Mädels war es fast wie ein Betriebsausflug, das Schwierigste an diesem Abend war eindeutig das Aussprechen der Nachnamen der Gegnerinnen.

Die Punkte für Kelzenberg holten:

im Einzel: Ricarda Dietz (3), Lea Merkens (3), Fee Merkens (3)

im Doppel: Lea und Fee Merkens (1)